

Eitorf, den 24.11.2008

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

TISCH-VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Schulausschuss

26.11.2008

Tagesordnungspunkt:

Neubau eines Naturwissenschaftlichen Zentrums (NWZ) am Siegtal-Gymnasium Eitorf

Beschlussvorschlag:

1. Der Schulausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss stimmt der vorliegenden Planung für das Neubauvorhaben NWZ aus schulpädagogischer Sicht zu und beauftragt die Verwaltung, dem Rat der Gemeinde einen Finanzierungsvorschlag zu unterbreiten, der
 - a) die Baukosten NWZ
 - b) die Kosten für die Einrichtung NWZ als auch
 - c) die mit der Sanierung der Alträume im Siegtal-Gymnasium verbundenen Bau- und Einrichtungskostenbeinhaltet.

Begründung:

Die parlamentarischen Gremien wurden letztmalig in der Sitzung des Bauausschusses am 12.11.2008 mit der Angelegenheit befasst. Ein Vorab-Auszug aus der BA-Sitzung ist allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen. Weiterhin nachversandt wurde mit Schreiben vom 19.11.2008 die Verwaltungsvorlage vom 28.10.08 für BA/SchA und Rat der Gemeinde.

In der BA-Sitzung am 12.11.2008 hat der Ausschuss dem Rat der Gemeinde einstimmig empfohlen, den Neubau des NWZ gemäß der vorgestellten aktuellen Planung zu beschließen. Die Empfehlung wurde dabei vorbehaltlich der Zustimmung des Schulausschusses und der Sicherstellung der Finanzierung gefasst (Beschluss Nr. XII/21/186).

Am vergangenen Freitag hat im Rathaus ein ausführliches gemeinsames Gespräch zu der Thematik stattgefunden, an dem die Dezernenten I und II, die Fachämter 50 und 60, die Schulleitung des Gymnasiums, der Kämmerer der Gemeinde sowie die Architekten Caspar/Kisteneich teilgenommen haben. Ergebnis des Gesprächs war:

- a) Verwaltung und Schulleitung sind sich darin einig, dass ein NWZ in der geplanten Form zu einer Attraktivitätssteigerung der Schule führt, durch das künftige naturwissenschaftliche Ange-

bot die Position des Siegtal-Gymnasiums zu anderen benachbarten Einrichtungen dieser Art gestärkt wird und die Baumaßnahmen für die zukünftige Entwicklung der Schule von herausragender Bedeutung sind.

Diese grundsätzliche Bewertung berücksichtigt auch, dass zwischen den Aussagen im Schulentwicklungsplan zum Raumbedarf der Schule und der jetzigen Planung eine flächenmäßige Differenz besteht (Größe des Forums, Anzahl der Unterrichtsräume). Die Planer des Schulentwicklungsplanes haben ihre Aussagen – richtigerweise – auf der Grundlage des Raumprogramms des Landes (Runderlass aus 1995) getroffen. Berücksichtigt ist hierbei jedoch nicht, dass sich die Anforderungen an einen modernen Unterricht in den letzten Jahren grundlegend geändert haben. Heute gewinnt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler immer mehr an Gewicht. Dies wurde auch durch die Bezirksregierung Köln in einer Unterredung mit der Verwaltung und Schule zu der bevorstehenden Qualitätsanalyse des Gymnasiums, die im kommenden Monat in der Schule durchgeführt wird, hervorgehoben. Berücksichtigt werden muss auch, dass das im Theater am Park angedachte Selbstlernzentrum dort nicht verwirklicht wird und nunmehr im Gymnasium realisiert werden soll. Auch für die künftige zu erwartende Entwicklung der Schule im Ganztagsbereich müssen bereits jetzt die Weichen gestellt werden. Die Schulleitung des Gymnasiums hat mit Schreiben vom 24.11.2008 zu der gesamten Thematik schriftlich Stellung genommen, das Schreiben ist als Anlage dieser Verwaltungsvorlage beigefügt.

- b) Unter der Voraussetzung eines zustimmenden Votums des Schulausschusses zu den geplanten Maßnahmen am Gymnasium wird die Verwaltung bis zur Ratssitzung am 10.12.08 einen Finanzierungsvorschlag für das Neubauvorhaben NWZ im geplanten Umfang, die Einrichtung NWZ sowie die nachfolgenden Umbauarbeiten im Altbestand vorlegen.



Siegtal-Gymnasium
der Gemeinde **EITORF**
- Sekundarstufen I und II -



Am Eichelkamp, 53783 Eitorf
Fon: 0 22 43 - 92 15 - 0
Fax: 0 22 43 - 92 15 -15
Email: sekretariat@siegtal-gymnasium.de
Eitorf, den 02.12.08

Gemeinde Eitorf
Rathaus

53783 Eitorf

**Neubau des naturwissenschaftlichen Zentrums,
Bedarf an naturwissenschaftlichen Fachräumen und eines Multifunktionsforums,
Vorlage für den Schulausschuss am 26.11.08**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Schulausschuss vom 5.7.2005 wurde zum ersten Mal der fehlende Bedarf an naturwissenschaftlichen Räumen und an einem Forum am Gymnasium anerkannt.

Auf Grundlage des Schulentwicklungsplanes von 2006/2007 wurde der Neubau eines naturwissenschaftlichen Zentrums geplant.

Der Schulentwicklungsplan bezieht sich auf das Raumprogramm für allgemein bildende Schulen aus dem Jahr 1995. In diesem Programm sind die Bedingungen durch die Einführung der Kernlehrpläne, der individuellen Förderung, der Vermeidung von Sitzenbleibern, die Übermittagsbetreuung und die Arbeit am Nachmittag nicht enthalten. Hieraus ergibt sich im Vergleich zu dem von den Planern dargestellten Raumbedarf aus dem Jahre 2006/07 eine Erhöhung der Zahl von kleineren Unterrichtsräumen, speziellen Fachräumen zum selbstständigen Arbeiten in den Naturwissenschaften, den Bau einer größeren Küche, einer Mensa für ca 200 Personen, eines großen Selbstlernzentrums (das ursprünglich für das Theater am Park vorgeschlagen worden ist) und einer Versammlungsstätte für gemeinsame Schulveranstaltungen (ca. 500 Personen).

Im Schulentwicklungsplan weist der Planer auf S. 51 auf den Bedarf von fünf bis sechs naturwissenschaftlichen Fachräumen (Unterrichtsräumen) hin. Die derzeitige Planung des NWZ weist sechs Fachräume aus. Zwei würden hierbei speziell für die individuelle Förderung im Bereich der Naturwissenschaften genutzt werden. Weitere Räume für die individuelle Förderung entstehen beim Umbau der Alträume im Atrium. Insgesamt handelt es sich bei dieser Lösung aus Sicht der benötigten Unterrichtsräume um eine Minimallösung. Die Größe der Unterrichts- und Sammlungsräume stellen ebenfalls Mindestgrößen dar. Die dem Schulausschuss im Jahr 2005 vorgelegten Raumgrößen für Vorbereitungs- und Sammlungsräume werden erheblich unterschritten.

Im Bereich der Funktionen Bibliothek, Mediothek, Selbstlernzentrum und Forum zeigt der Schulentwicklungsplaner auf S. 51 ebenfalls ein erhebliches Defizit auf. Hierbei ist zu betonen, dass der erhöhte Raumbedarf durch die zukünftige Übermittagsbetreuung in keiner Weise berücksichtigt werden konnte. Ebenfalls muss darauf hingewiesen werden, dass bei der Ermittlung der derzeitigen Raumnutzung im Gymnasium, abgetrennte Flurenden und umgebaute Kleinräume als Medien- und Selbstlernräume mitgezählt wurden und so den Bedarf an diesen Räumen fälschlicherweise erniedrigten. Dies gilt ebenfalls für die Betrachtung der Eingangshalle als forumartige Versammlungsstätte. Die Pausenhalle ist auf Grund ihrer Bauweise für keine größere Schulveranstaltung geeignet und damit als Forum vollkommen ungeeignet.

Die weiteren durch die neuen Lehrpläne und den Nachmittagsunterricht bedingten Raumbedarfe wie Übungsräume für kleinere Schülergruppen, Arbeitsplätze für Lehrer und Nebenräume sollen durch den Umbau der Alträume im Atriumstrakt verringert werden. Ein vollständiges Beheben des Raum-mangels ist auf diesem Weg nicht möglich. Allein für Bereitstellung von Lehrerarbeitsplätzen (als An-nahme 5 qm, es liegen keine Planungsvorgaben vor) würden 400 qm geschätzt, das wären 5 große Klassenräume.

Im Folgenden sind die geplanten Raumgrößen mit den von den Fachlehrern geforderten Flächen gegenüber gestellt.

NWZ:

Raumart	Architekt. planung (qm)	Schulforderung (qm)	Differenz (qm)
Chemie Fachräume	3 * 81	3*86	-15
Sammlung	86	110	-24
Physik Fachräume	3 * 81	3*86	-15
Sammlung	86	190	-104
NW-Förderräume	2*42	2*44	-4
Küche	56		
Forum/ Selbstlernzentrum/ Mensa	542	550	-8
Summe			-180

Atrium:

Atriumtrakt			Größe (qm)	Geforderte Größe (qm)	Differenz (qm)
Neue Funktion	Raum	Alte Funktion			
Lehrerarbeitsraum	44	Biologie Sammlung	38	100	-62
Sanitätsraum	45	Biologie Vorbereitung	25	25	
Allg. Unterrichtsraum	46	Biologie Übungsraum	78	80	
Allg. Unterrichtsraum	47	Biologie Übungsraum	62	80	-18
Allg. Unterrichtsraum	48	Biologie Übungsraum	75	80	
					-80
	1. OG				
Multimediarraum/ Konferenzraum	52	Chemie Hörsaal	72	72	
Biologiesammlung	52 a	Chemie Sammlung	23	23	
Biologiesammlung	53	Chemie Vorbereitung	42	88	-40
Bio-Übungsraum	54	Chemie Übungsraum	85	86	
Bio-Übungsraum	55	Physik Vorbereitung	88	86	
Bio-Übungsraum	56	Physik Hörsaal	73	86	-13
Schulbibliothek	57	Physik Übungsraum	73	73	
					-53
		Summe	736	879	-123 (-133)

Aus meiner Sicht zeigen die oben aufgeführten Daten, dass das NWZ, in der zur Zeit geplanten Fassung und der geplante Umbau im Altbau einen Kompromiss darstellen, der zwar den Bedürfnissen des Gymnasiums gerecht wird, aber in keiner Weise enger gefasst werden kann, ohne die Funktion des NWZ in Gänze in Frage zu stellen.

Werner Teubler
- Schulleiter -